

### 3. Mose - Kapitel 2

#### Das Speisopfer

**1 Wenn eine Seele dem HERRN ein Speisopfer tun will, so soll es von Semmelmehl sein, und sie sollen Öl darauf gießen und Weihrauch darauf legen**

*Die innere Annäherung des Menschen an den Herrn kann nur mit der Liebe, die er in das Menschenherz einpflanzt, bzw. dort zum Erwachen bringt, erfolgen. Der Weihrauch bezeichnet eine gewisse geistige Reinigung, die erfolgt sein muss. Die das Bewusstsein etwas trübende Wirkung bedeutet, dass das Weltliche aus dem Blickfeld des Menschen rückt.*

---

**2 und es also bringen zu den Priestern, Aarons Söhnen. Da soll der Priester seine Hand voll nehmen von dem Semmelmehl und Öl, samt dem ganzen Weihrauch und es anzünden zum Gedächtnis auf dem Altar. Das ist ein Feuer zum süßen Geruch dem HERRN.**

*Der Herr offenbart sich dem Menschen durch Liebe und Weisheit. Der Herr schenkt dem Menschen das Bewusstsein, das er selbst es sei, der dem Herrn Liebe entgegenbringt – aus Eigenem, mit Erkenntnissen eines gereinigten Herzens, wie aus Eigenem geschöpft. Anzünden zum Gedächtnis bedeutet eine unumkehrbare Änderung des Bewusstseins. So kann sich die Seele die göttliche Liebe zu Eigen machen.*

---

**3 Das übrige aber vom Speisopfer soll Aarons und seiner Söhne sein. Das soll ein Hochheiliges sein von den Feuern des HERRN.**

*Empfinden, dass die göttliche Liebe vom Herrn ausgeht, der die Weisheit selbst ist. Das hehre Ziel der Vollkommenheit gleich dem Vater im Himmel, wird der Seele vor Augen geführt.*

---

**4 Will er aber sein Speisopfer tun vom Gebackenen im Ofen, so nehme er Kuchen von Semmelmehl, ungesäuert, mit Öl gemengt, oder ungesäuerte Fladen, mit Öl bestrichen.**

*Der gleiche Vorgang, der die Verbindung mit dem Herrn beschreibt, diesmal innerlicher, bei einem Menschen, der nicht so anhand der Lehre durchgeschult ist. Ungesäuert bedeutet, dass hierbei die Weltliebe ganz an den Rand gedrängt sein muss.*

---

**5 Ist aber dein Speisopfer etwas vom Gebackenen in der Pfanne, so soll's von ungesäuertem Semmelmehl mit Öl gemengt sein;**

*Wiederum der oben bezeichnete Vorgang bei einer einigermaßen erleuchteten Seele.*

---

**6 und sollst's in Stücke zerteilen und Öl darauf gießen, so ist's ein Speisopfer.**

*Teilen hat etwas mit mitteilen zu tun, also wiederum Verbindung, Öl entspricht der Liebe, Verbindung mit dem Herrn wie oben.*

---

**7 Ist aber dein Speisopfer etwas auf dem Rost Geröstetes, so sollst du es von Semmelmehl mit Öl machen**

*Das Rösten auf dem Rost bringt die Unmittelbarkeit des Vorganges zum Ausdruck; hier entfällt der Hinweis auf das ungesäuerte Semmelmehl; das Weltliche ist hier schon zurückgedrängt.*

---

**8 und sollst das Speisopfer, das du von solcherlei machen willst dem HERRN, zu dem Priester bringen; der soll es zu dem Altar bringen**

*Das Göttlich-Menschliche des Herrn ermöglicht die Verbindung des Menschen mit Gott. Diese wird dann im Herzimmersten des Menschen bewerkstelligt.*

---

**9 und des Speisopfers einen Teil abzuheben zum Gedächtnis und anzünden auf dem Altar. Das ist ein Feuer zum süßen Geruch dem HERRN.**

*Hinweis auf die Eingeburt. Der Mensch gibt, was er empfängt, wie aus Eigenem. Gedächtnis: Unzerstörbare Verankerung im Bewusstsein der Seele, Verbindung mit dem Herrn wie oben.*

---

**10 Das übrige aber soll Aarons und seiner Söhne sein. Das soll ein Hochheiliges sein von den Feuern des HERRN.**

*Wie oben in Vers 3.*

---

**11 Alle Speisopfer, die ihr dem HERRN opfern wollt, sollt ihr ohne Sauerteig machen; denn kein Sauerteig noch Honig soll dem HERRN zum Feuer angezündet werden. (3. Mose 6.10)**

*Die Vermengung von Weltlichem und Geistigem würde die Verbindung verhindern. Honig würde einer Einstellung zur Religion entsprechen, der zufolge die weltlichen Neigungen möglichst keine Beschränkung erfahren sollen.*

---

**12 Unter den Erstlingen sollt ihr sie dem HERRN bringen; aber auf den Altar sollen sie nicht kommen zum süßen Geruch. (4. Mose 18.12)**

*Die Überreste des Herrn beim Menschen (im Herzzinnersten); der geweckte Mensch muss erst gänzlich geläutert sein, damit die Verbindung vollkommen ist.*

---

**13 Alle deine Speisopfer sollst du salzen, und dein Speisopfer soll nimmer ohne Salz des Bundes deines Gottes sein; denn in allem deinem Opfer sollst du Salz opfern. (Markus 9.49)**

*Nur eine betätigte Liebe bewirkt Wandel, Weiterentwicklung und Vervollkommnung*

---

### **Opfer von den ersten Garben.**

**14 Willst du aber ein Speisopfer dem HERRN tun von den ersten Früchten, so sollst du Ähren, am Feuer gedörret, klein zerstoßen und also das Speisopfer deiner ersten Früchte opfern; (5. Mose 26.2-3)**

*Die Verbindung mit dem Herrn kann anfänglich natürlich nicht auf der höchsten Ebene erfolgen. Die übermächtige Liebe Jesu würde die Seele gleichsam vernichten. Daher werden die Ähren (Getreide, das himmlisch-geistig Gute) nur gedörret, zerstoßen also nicht vermahlen.*

---

**15 und sollst Öl darauf tun und Weihrauch darauf legen, so ist's ein Speisopfer.**

*Genau genommen bewirkt die Liebe des Herrn (Öl) die Reinigung (der Mensch hat das Bewusstsein, sie aus Eigenem zu vollziehen). Ein weiterer Schritt zu Verbindung auf höherer Ebene.*

---

**16 Und der Priester soll einen Teil von dem Zerstoßenen und vom Öl mit dem ganzen Weihrauch anzünden zum Gedächtnis. Das ist ein Feuer dem HERRN.**

*Der Herr verleiht dem Menschen das Bewusstsein, aus Eigenem etwas zur Verbindung beigetragen zu haben.*

*Anzünden zum Gedächtnis bedeutet, dass der Herr den Vorgang der Verbindung als Gnadenakt unauslöschlich ins Bewusstsein schreibt.*

---